



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

sicherlich haben Sie und Ihre Kinder es, ebenso wie wir Lehrkräfte, als sehr erleichternd empfunden, dass der Präsenzunterricht bislang zwar mit hygienebedingten Einschränkungen, aber insgesamt störungsfrei anlaufen konnte. Wir haben die Hoffnung, dass sich dies trotz der schnell steigenden Fallzahlen bis mindestens zu den Herbstferien so fortsetzen wird. Auf einige pandemiebedingte Besonderheiten wollen wir dennoch (erneut) eingehen:

1. Die Hygienepläne aller einschlägigen Behörden weisen auf die Bedeutung des Stoß- und Querlüftens im – wenn möglich – 20minütigen Rhythmus hin. In der kälteren Jahreszeit wird dies nur möglich sein, wenn alle Schülerinnen und Schüler sich für die Lüftungsphasen mit angemessener Kleidung inklusive Winterjacke, Schal und Mütze ausrüsten. Mit dem Schulamt und dem Amt für Gebäudemanagement sind wir in engem Kontakt hinsichtlich zusätzlicher Möglichkeiten des Luftaustausches bzw. Virenschutzes in den Klassenräumen. Auf Grund der strukturellen Beschaffenheit der Gebäude und des enormen Kostenaufwands, der mit entsprechenden Maßnahmen verbunden ist, dürfen wir allerdings die Erwartungen nicht zu hoch ansetzen.
2. Bitte schicken Sie Kinder bei neu aufgetretenen Krankheitssymptomen **auch im Falle von angekündigten Leistungsnachweisen** nicht in die Schule. Kürzlich mussten wir direkt im Anschluss an einen solchen Nachweis Schüler einer Klasse reihenweise befreien und von den Eltern abholen lassen. Das Risiko, auf diese Weise eine Infektion in die Schule hineinzutragen, ist gegenüber der Wahrnehmung eines Nachtermins für den Leistungsnachweis unverhältnismäßig hoch. Ihr Kind tut mit der Anwesenheit trotz Erkrankung weder sich noch der Lehrkraft einen Gefallen, wenngleich genau dies oft angenommen wird.
3. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei Betreten und Verlassen der Schule die ausgeschilderten Einbahnstraßenregelungen eine geringfügige Entzerrung des „Fußgänger-Stoßverkehrs“ bewirken, hierdurch aber das Drängeln und Schubsen, teilweise mit Unfallfolge, in den Treppenhäusern zu Pausenbeginn und –ende nicht abgenommen hat. Wir möchten auf diesem Wege einfach an die Vernunft der Kinder und Jugendlichen appellieren, sich auch hier sozial zu verhalten und die

Hygieneregeln nach Möglichkeit zu respektieren. Ansonsten müssten wir dazu übergehen, zumindest die Klassen 5-7 von den Lehrkräften zu vorgegebenen Flächen im Pausenhof bringen zu lassen und sie nach der Pause von dort einzeln abzuholen. Zusätzlich werden wir in den Haupttreppenhäusern eine zusätzliche Markierung zur hälftigen Teilung anbringen lassen, um bei „Gegenverkehr“ Auf- und Abwärtsbewegung auf die jeweils rechte Treppenseite zu dirigieren.

4. Die Wahlkurse erfordern aufgrund der Durchmischung von Jahrgangsstufen eine stete und exakte Einhaltung der Abstandsregel. Da dies in den Sportkursen nicht möglich erscheint, wurden hier Sonderregelungen erforderlich:
- Im Fußball und im Volleyball wurde mit den angemeldeten Teilnehmern bis auf weiteres eine Beschränkung auf bestimmte Jahrgangsstufen vereinbart.
  - Der Beginn der Hockeykurse wurde generell auf den Montag nach den Herbstferien verschoben. Hier ist vorgesehen, dass Mädchen und Jungen, die ohnehin in Vereinsmannschaften zusammen trainieren, dies dann natürlich auch im Rahmen des Schulmannschaftstrainings tun können.

Wir wünschen der gesamten Schulfamilie zwei krankheits- und sorgenfreie Wochen bis zum Beginn der verdienten Herbstferien.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hartmut Maiberger, stv. Schulleiter